

Veranstaltungen

Tagung 26. bis 27. März 2026

[Ambivalenzen moderner Verwaltung. Wissenschaftliche Perspektiven auf Bürokratie und ihre Kritik](#)

Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Spreyer

Die Forderung nach Entbürokratisierung ist allgegenwärtig und hat in letzter Zeit neue Aktualität erlangt. Diese wissenschaftliche Tagung bietet die Gelegenheit, grundlegende Fragen zu Bürokratie und ihrer Kritik zu erörtern: Wie lässt sich die allgegenwärtige Forderung nach Entbürokratisierung in ihren historischen und aktuellen Kontext einordnen? Welches Verständnis von Staat und Gesellschaft liegt ihr zugrunde?

Die Tagung soll dazu beitragen, die aktuellen Debatten und Reformvorschläge zur Entbürokratisierung durch Erkenntnisse aus der Staats-, Gesellschafts-, Rechts- und Verwaltungswissenschaft besser zu verstehen und einzuordnen.

Das Programm zur Tagung finden Sie [hier](#).

International Conference 7th and 8th May 2026

[Humanrightization in Migration Societies: Conditions, Forms, Consequences](#)

Justus Liebig University Giessen, Germany

The conference (organised by Research Group MeDiMi (“Human Rights Discourse in Migration Societies”)) will explore legal, political, and everyday struggles over the human rights of migrants in today’s societies. With our second multidisciplinary conference, we aim to present and discuss empirical and conceptual findings after four years of research. Invited discussants include Tine Destrooper (Ghent), Anuscheh Farahat (Vienna), Hiroshi Motomura (UCLA), and Vicki Squire (Warwick).

MeDiMi studies discursive practices in migration-related conflicts. Our focus is on actors who advocate for the inclusion of migrants and, explicitly or implicitly, mobilize human rights: as a legal argument, a moral-political claim, or a maxim of (professional) ethics. Combining legal analysis, social-science research, and cultural studies, we develop a practice theory of human rights that is centered on the concept of humanrightization.

Call for Papers

Frist: 31. März 2026

[43. Kongress der Deutsche Gesellschaft für Soziologie](#)

Vom 28. September bis 2. Oktober 2026

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Early Bird-Tarif Anmeldung Kongress: 1. April bis 31. Mai 2026

Kongressthema „[Zukünfte der Gesellschaft](#)“. Das Vorprogramm ist [hier](#) zu finden.

Für die Rechtssoziologie ist in diesem Zusammenhang vor allem der Call [Neue Ansätze der Rechtssoziologie](#) interessant. Im Fokus stehen rechtssoziologische Perspektiven auf aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen wie Klimawandel, Migration, digitale Transformation durch Künstliche Intelligenz und den zunehmenden Einfluss der Neuen Rechten. Zudem werden die Auswirkungen dieser Entwicklungen auf das internationale Recht, nationale Gesetzgebung und demokratische

Institutionen diskutiert. Interessierte Forscher:innen sind eingeladen, ein **Abstract von maximal 500 Wörtern mit einem Kurz- CV bis zum 31. März 2026** einzureichen. Beiträge können sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch verfasst sein. Bitte senden Sie Ihre Einreichungen per E-Mail an Henning de Vries (henning.devries@jura.uni-marburg.de).

Frist: 12. April 2026

[Sammelbandprojekt: Zwischen Tradition und Neuerung. Rechtsstaatlichkeit und Wandel gesellschaftlicher Ordnungen in der Bundesrepublik bis zum Ende der 1970er Jahre](#)

Der geplante Sammelband untersucht die (Re-)Formierung und Konsolidierung der Rechtsstaatlichkeit in der Bundesrepublik in den ersten drei Jahrzehnten nach 1949. Im Fokus steht, wie sich Rechtsstaatlichkeit und Rechtskultur zwischen Staatsgründung und dem Ende der sozialliberalen Koalition in politischen Konflikten, öffentlichen Debatten sowie medialen und institutionellen Praktiken entwickelten. Bezugspunkte sind u. a. die Große Strafrechtskommission, die Verjährungsdebatte und die Terrorismusgesetzgebung.

Der Band versteht diese Entwicklungen nicht als lineare Erfolgsgeschichte, sondern analysiert die Spannungen und Deutungskonflikte, in denen das Verhältnis von Bürgerrechten und staatlichen Kompetenzen neu ausgehandelt wurde. Gesucht werden interdisziplinäre Beiträge aus Geschichts- und Rechtswissenschaft sowie aus Sozial-, Medien- und Sprachwissenschaften, etwa zu Akteuren, medialen Debatten, institutionellen Reformen oder gesellschaftlichen Liberalisierungsprozessen. Auch theoretische und vergleichende Perspektiven sind willkommen. Bei Interesse an einer

Mitarbeit sind **Vorschläge für Beiträge** (max. 1,5 Seiten) für einen geplanten Textumfang von etwa **15 Seiten (zzgl. Literatur)** sowie ein **kurzer akademischer Lebenslauf** bis zum **12. April 2026** einzureichen.

Einreichungen sowie Rückfragen sind zu richten an: Andreas Mehlich (andreas.mehlich@polizei.niedersachsen.de).

Veröffentlichung

Zeitschrift [Droit et société](#) 2025/3 Nr. 121

Dans le numéro de *Droit et Société* paraissent les articles issus du workshop Solidarité, publiés en collaboration avec la ZfRSoz; il est en ligne sur [Cairn](#).

Socio-Legal Master

Deadline: 23. March 2026

[International Master's in Sociology of Law](#)

If you are interested in The IISL's International Master's in Sociology of Law, **the deadline for submitting applications to the IISL in the first application round is March 23, 2026.** The 2026/2027 Program can be found [here](#).
